

1927 Eschbacher Osterbräuche

(UA 1927/Margot Becker)

Eschbach, 20. April 1927.
(Usinger Anzeiger 20.04.1927)



Das vor Jahrzehnten in unserem Orte am 1. Ostertage bei reger Beteiligung aus Nah und Fern abgehaltene "Eier-Duppchen" erlebte an den diesjährigen Ostertagen seine Wiedergeburt. Besonders waren es Einwohner aus Usingen, die in recht großer Zahl ihre Schritte nach unserem Orte lenkten und hier die althergebrachte Sitte des "Duppchen" aufleben ließen. Fröhlich erscholl es wieder, wie einst: "Ganzes", "Spitz" usw. Durch reichliche Vorräte an buntgefärbten Eiern war den Duppch-Lustigen Gelegenheit zur Ausübung dieses bescheidenen Vergnügens gegeben. Man sah frohe Gesichter bei denen, die das Glück hatten, ein recht schalstarkes Ei zu besitzen, auf der anderen Seite sah man wieder verdutzte Gesichter von denen, die ein eingetipptes Ei nach dem anderen als verloren hergeben mussten. Dass es die Eschbacher verstehen, sich aber auch den neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiet der Unterhaltung anzupassen, beweist die Tatsache, dass bei dem am 2. Ostertage stattgefundenen Tanzvergnügen eine "Ballkönigin" erwählt worden ist. Die Glückliche ist Frl. Erna Kirchhof aus Mühlhausen im Elsaß.

Aus eigenem Erleben

(Margot Becker)

Wie in unserer Kinderzeit üblich, hatten wir bis zu sechs Paten, die zu Ostern wie auch zu Weihnachten Geschenke für uns bereithielten.

Am 1. Osterfeiertag gingen wir Kinder zu den Paten den "Osterhas" holen. Wir wurden zuerst noch im Haus festgehalten, denn der Osterhase musste ja die Eier verstecken und dem musste erst noch gepfiffen werden! Endlich durfte man raus zum Suchen. Je Schwierigkeit und Alter des Suchenden konnte es einige Zeit dauern, bis alle bunten Eier, meist 4-5 Stück und vielleicht noch ein Schokoladenhase gefunden waren.

Erzählung meines Großvaters (Margot Becker)

Am 2. Osterfeiertag war großes Erwachsenen-"Eierduppchen" in Eschbach. Hauptsächlich die Usinger kamen am 2. Osterfeiertag nach Eschbach zu dem Spaß, von vielen mit großem Ernst getrieben.

Man suchte sich einen Gegner, jeder nahm ein Ei - zuerst wurde Spitze auf Spitze geduppcht, dann die stumpfen Seiten, jeder einmal. Das am meisten eingedellte Ei gehörte dann dem Gegner. Pfiffige Kinder verkauften auch die am Tag vorher von den Paten geschenkten Eier an die "Duppcher". Oft wurde aber auch mit gefärbten Gipseiern geschummelt. Da das Spektakel auf der "Kreuzgasse" dem zentralen Dorfmittelpunkt ablief, feierten die meisten der Wettkämpfer ihre Siege oder auch die Verluste in den beiden angrenzenden Wirtshäusern.

1936 Kreisblatt Usingen



Eschbach

Gasthaus „Deutsches Haus“

Am 1. Osterfeiertage, großes

Eierduppchen
und Konzert

Am 2. Osterfeiertage, ab 4 Uhr nachm.

Tanz-Musik

Es ladet freundlich ein

Heinrich Sack.



Eschbach Gasthaus
„Zum Felsen“.

Am 1. Osterfeiertage

Eierduppchen

und Konzert

Es lädt freundl. ein

Gastwirt Schmidt.